

Verbundkatalog Kalliope

Bohlmann, Gerhard

Berlin-Wilmersdorf, 1934-03-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

21. März 1934
Heute

lieben Herr Boursdor, für den Brief herzlichsten Dank! Zuguterletzt
ist wieder alles anders geworden. Die Post geht ab 1. April ein, und
Höcker "trägt" er um die Dokumenten willen nicht das Haus auf Fortzungen
aufzuteilen: beide Unabwendbarkeiten fallen also fort. Bleibt also
die mir liebste, im Universum, weil Günther da nur das erste Haus
bringt, an dem ich nichts zu ändern habe und das demnach ^{als} ein in
sein Ganzes gelten kann. Du willst nun nur 500 - Höhe schrauben,
also auf 25 so hoch, dafür darf Beckmann dann in seinem Almanach
ein Bild abdrucken, der im Frühherbst der Lönner erscheint. Auch
das mag als Erklärung wirken.

Was die Präsente angeht, werde ich nach dem Ergebnis mit Karl ver-
handeln. Du wende also doch wohl, scheint mir, bei Leipzig bleiben.
Es gäbe noch eine Möglichkeit: wähl dir ein Hotel zu Leipzig zu
kannst, aber wie ich mir wünsche, finde ich wirklich keinen,
der mich begeistert.

Es sind heute schon einmal aus diesem Haus Indre an die Jungen
und zwei Jünger vorher steht der Fried im Silberalmach, was
bedeutet dass Rosamari die Wohnung erhalten bleibt. Herr Schopf
großen Erfolg hatte und der Lastspiel bis zum 25. d. Mts. ver-
längert hat, wissen Sie wohl? Dann reden Sie Madelon, denke ich,
über das nach hier? Du war bei den Tänzern überhaupt angenehm
überhaupt. Peter die Fried hat sich grossartig regnet.

x) Nein, höre ich eben, nach Hamburg und Skandinavien!

Was soll von Ihnen noch erzählt werden? Es geht ein fünfter Geist durch unser
Haus, es hat am 1. April bereits ein Opfer in der Nacht, ein zweites
wird es demnächst verschlingen, ein drittes, viertes usw. werden demnächst
folgen, und die Frage ist nun wann wir an die Fets kommen. Unter
diesen fragwürdigen Auspizien die kleine Capri-Fets zu machen, ist
eine Herausforderung der Kinesis. Sagen wir das: wir den ca. hundert
Liten meines letzten Grades habe wir gerade ca. 20. so firt die Fets
einen auf!! Und wie weit werde wir lancet im Kai sein? Zu rechnen
also damit - und bitte auch Sie, damit zu rechnen - das wir uns
nach Capri können. Lurales orientales wir waren schon nördlich, vielleicht
gegen die Ostes - aber das sind spätere Sorgen.

Schon früher hat wir Sie, alles Bekannte in Capri zu finden, und
wenn Sie den Haungen (vino) schmecken, bedenken Sie Peter und
Stres

Lehmann